

Kurzweilig und gute Laune pur

„Mary Poppins“-Bühnenaufführung des Tanzateliers Danka Buss in der Sporthochschule

Von BETTINA APEL

KÖLNER WESTEN. „Das kommt ganz darauf an, wie man etwas betrachtet – ob es Arbeit oder Spiel ist.“ Der Satz des berühmten Kindermädchens Mary Poppins gilt noch wie eh und je, auch für die Aufführung des Tanzateliers Danka Buss in der Sporthochschule. Viel Arbeit hatten die Mitwirkenden in Proben und Vorbereitungen gesteckt, aber sie zeigten deutlich, dass alle ganz offensichtlich noch viel mehr Spaß dabei hatten.

Zweieinhalb Stunden lang boten kleine und große Tänzerinnen und Tänzer den Zuschauern beste Unterhaltung und versprühten dabei auf der großen Bühne der Hochschule gute Laune pur. Eingebettet in die Geschichte rund um das unkonventionelle Kindermädchen nahmen sie das Publikum mit auf eine höchst abwechslungsreiche Reise quer durch alle Stilrichtungen. Tanzatelier-Chefin Danka Buss hatte mit ihrem Team eine Aufführung auf die Beine gestellt, die Groß und Klein gleichermaßen verzauberte und viele verschiedene Facetten des Tanzes präsentierte.

Die Schauspielerinnen und Schauspieler schlugen die



Auf Spitzenschuhen verzauberten die Harlekine nicht nur Jane und Emma, sondern auch das Publikum. (Foto: Apel)

Brücke zwischen den Darbietungen und machten das Ganze zu einer rundum gelungenen und kurzweiligen Geschichte.

Dem Charme der Kleinsten konnte sich ohnehin niemand entziehen; egal, ob bei der Sandmännchen-Nummer mit

niedlichen Zipfelmützen und Gute-Nacht-Kuschel-Kissen oder bei „Arriba Arriba Andale“: Schon als lediglich die Schatten der mexikanischen Hüte auf der Bühne sichtbar wurden und fast so groß schienen wie ihre Trägerinnen selbst, gab's donnernden Sze-

nen-Applaus – ehe überhaupt das Licht für den Vortrag anging. Überhaupt setzten die Kostüme alle Nummern effektiv bis aufs i-Tüpfelchen in Szene. Kesser Kellnerinnen-Look zur „Teatime“, flotte Tennis-Outfits mit Schlägern in

pink oder Feuerwehrsamt Helmen und Lösch-Schlauch – da wurde kein Detail vernachlässigt.

„Was wäre die Welt ohne Zeitungen“ setzte tolle Akzente mit den großen Blättern, und der Tanz mit bunten Regenschirmen oder die Puppen im Kinderzimmer entführte die

Zuschauer in die Welt der kleinen Emma und Jane samt ihrem Kindermädchen. Als Harlekine verzauberten die Älteren mit einem gelungenen Tanz auf Spitze, und vor „The Ghost Story“ gab's zur Sicherheit noch eine wichtige Info für die Jüngsten im Saal: „Egal, wie sie aussehen – das sind alles nur Tänzerinnen!“ Aber was für welche: In bester Showtanz-Manier setzte die Gruppe „Dance Fever“ furiose und temporeiche Höhepunkte in wahrhaft gruseligen Kostümen.

„Plötzlich kommt das Glück des Weges“ hieß es zu Beginn des zweiten Teils, als ein ganzes Heer großer und kleiner Schornsteinfeger überraschend durch den Saal Richtung Bühne wirbelte. Klassisches Ballett, Jazz Dance, Hip-Hop, Videoclip-Dance – alles wurde scheinbar mühelos und gekonnt aneinandergereiht, die unterschiedlichen Altersklassen setzten sich passend in Szene und behielten stets den roten Faden im Blick.

Und bis Mary Poppins ihren Auftrag schließlich erfüllt hatte, bezauberten Schmetterlinge ebenso wie Schwäne das Publikum. Dann endlich hieß es, zum Schluss noch einmal passend mit reichlich Power: „Happy End“.

Anzeige

Kundenbedürfnisse im Mittelpunkt

Seit 60 Jahren überzeugt die Kirschbaum Fenster und Rolläden GmbH mit Hightech, Ästhetik und dem richtigen Raumklima



Die Kirschbaum-Flotte steht bereit, um die Kunden mit allem Nötigen zu versorgen

Zwar klopft der Frühling bisher nur zaghaft an die Pforten Kölns, der richtige Zeitpunkt, sich um den Sonnenschutz des Eigenheims zu kümmern, ist dennoch bereits jetzt. Denn so schön die grüne Jahreszeit und der hoffentlich sonnenreiche Sommer auch sein mögen: Richtig genießen lassen sie sich erst, wenn das eigene Haus einen kühlen Rückzugsort bietet. Die Kirschbaum Fenster und Rolläden GmbH ist dafür ein guter Ansprechpartner: Kompetent und kundennah verwirklichen die Fachleute von der Planung bis zur Montage alles, was zu einem perfekten Sonnenschutz dazugehört.

HITZESTAU. „Moderne Häuser heizen sich besonders schnell auf“, erklärt Martin Decker, Bereichsleiter für Rolläden und Sonnenschutz. Denn deren nach heutigen Standards verbaute Dämmung lässt kaum Wärme durch Fugen oder Ritzen im Mauerwerk nach außen weichen. Was im Winter für behagliche Temperaturen und niedrige Heizkosten-Rechnungen sorgt, entpuppt sich in wärmeren Monaten jedoch als unangenehm: Die heiße Luft steht förmlich in

den Räumen und heizt sie nicht selten auf 30 Grad Celsius und mehr auf. Und das nicht erst im Hochsommer, denn die Sonnenstrahlen besitzen bereits im Frühjahr eine Menge Energie.

SCHUTZ VON AUSSEN. „Wichtig ist, dass der Sonnenschutz außen angebracht ist, so dass die Sonnenstrahlen gar nicht erst nach innen dringen und die Luft erwärmen können“, sagt Martin Decker. Das funktioniert auf unterschiedliche Art und Weise: Je nach Geschmack des Kunden und nach erforderlicher Größe der zu schützenden Fläche kann ein Rolladen, eine Markise oder ein Sonnensegel geeignet sein. „Markisen funktionieren bis etwa 40 Quadratmeter, Sonnensegel decken locker 50 bis 70 Quadratmeter ab“, sagt Martin Decker.

WIDERSTANDSFÄHIG. Kirschbaum-Sonnensegel erfreuen sich steigender Beliebtheit. Die hohe Qualität der verarbeiteten Stoffe, ihre Widerstands-

fähigkeit sowie ihr zeitloses und flexibles Design machen Kirschbaum Sonnensegel zu einem ästhetischen Alleskönner. Mit neu entwickelten und patentierten Techniken schaffen die Fachleute großzügigen Sonnenschutz und Wetterschutz für neue moderne Baustile. Die Art der Formgebung, Materialien, Farbe, Größe und Neigung geben den Sonnensegeln einen

„Neuen Techniken schaffen großen Schutz

einzigartigen Look. Jedes aufrollbare Sonnensegelsystem wird individuell an die Architektur angepasst und kann bei Bedarf sogar gänzlich freistehend an jedem beliebigen Ort installiert werden.

PROJEKTOR. Einen besonderen Service bietet die Kirschbaum Fenster und Rolläden GmbH in ihrer Ausstellung in der Von-Hünefeld-Straße in Ossendorf an. Als eines von nur fünf Unternehmen in ganz Deutsch-

land besitzen die Experten aus Köln einen speziellen Projektor. Mit diesem lassen sich sämtliche verfügbare Muster auf einer Leinwand-Markise abbilden. So gewinnen Kunden einen hundertprozentig realistischen Eindruck davon, wie ihre Markise nach der fertigen Montage einmal aussehen wird.

FREUNDLICH. Auch sonst lohnt sich in jedem Fall ein Besuch der Ausstellung, die im Jahr 1998 eröffnet wurde. Die lichtdurchfluteten Räumlichkeiten sind angenehm und mit viel Liebe zum Detail eingerichtet, und die zahlreichen Grünpflanzen sorgen für eine freundliche Atmosphäre. Zum anderen ist die Ausstellung stets topaktuell: „Sie lebt, unterliegt einem steten Wandel und ist praktisch nie fertig“, erklärt Martin Decker. So trifft die Kirschbaum Fenster und Rolläden GmbH garantiert den Nerv der Zeit. Und mit der Philosophie, stets die Bedürfnisse des Kunden in den Fokus zu stellen, arbeitet die Kirschbaum GmbH bereits seit 60 Jahren erfolgreich in Köln.

Tag der offenen Tür

Am Samstag, 29. März, veranstaltet der Bundesverband Rolläden und Sonnenschutz wie bereits in den Vorjahren den Rolläden- und Sonnenschutztag. Ein guter Anlass für die Kirschbaum GmbH, zum Tag der offenen Tür in die Ausstellung in der Von-Hünefeld-Straße in Ossendorf einzuladen.

Von 9 bis 16 Uhr können Interessierte dort die neuesten Entwicklungen von Rolläden, Markisen, Außen- und Innenjalousien, Rollläden, Scherengittern, Fensterläden, Rollos und Faltdores begutachten.

Die verschiedenen Konzepte dienen nicht nur der Verschönerung des eigenen Zuhauses, sondern bieten darüber hinaus viele Vorteile in Sachen Raumklima, Energieeinsparung, Wetterschutz und Sicherheit. Im Rahmen des Tags der offenen Tür locken außerdem zahlreiche Aktionsangebote.